

enallee. Den Bereich der heutigen
elweder Straße in Neuenfelde
te man früher auch die *Ziegen-*
Dort hatte fast jeder Hausbesitzer
oder mehrere Ziegen, eine „Kuh
deinen Mannes“. Um die Milchleis-
zu erhalten, musste eine Ziege
lich Nachwuchs hervorbringen. In
z-Neuenfelde war damals im Au-
reich, also außerhalb der anderen
inhäuser, eine Ziegendeckstation -
erhalb, weil der Ziegenbock so
k. Vor Aufregung urinierte er näm-
dauernd. Wir großen Jungs muss-
oft mit Ziegen der Nachbarn zur
kstelle, zu Fuß, ca. zwei Kilometer
! Das war auch für die Ziege ein lan-
Weg. Oft blieb sie stehen. Dann leg-
wir den „ersten Gang“ ein: Schwanz
h und nach vorne gebogen - so ging
ieder: Der Deckstellenbesitzer, Fer-
und Arndt, war ein gewitzter Mann,
hatte allerhand Sprüche auf Lager.
an die Ziege nicht wollte (Der Bock
lte immer), meinte er: *Wenn Zigge
ht buckel, kann Bucke nicht springe!*
ang der Deckart nicht, musste die
ge einige Tage dort bleiben, um auf
Geschmack zu kommen. Moin,
in! *Heinz Oeltrich, Neuenfelde*

chläge und Anmerkungen zur Serie senden Sie
an die E-Mail-Adresse briefe@abendblatt.de
eff: Hamburgisch).

pedusa-Gruppe durchsetzen“, sc
ben die Unbekannt in einer E-Mail.
Christiane Schneider, flüchtlings-
politische Sprecherin der Linksfrakti-

die Bürgermeister Christoph Ahlhaus
(CDU) und Olaf Scholz (SPD), der CDU-
Bürgerschaftsabgeordnete Karl-Heinz
Warnholz oder der FDP-Bundestags-



Werner Marnette
war 2005 Opfer
eines Anschlags
Foto: Roland Maguria

ihre Ziele erreicht. Gelass
nicht passieren.“

Seite 2 Kommentar

Hamburg will Backstein-Erbe retten

EU-Projekt zeigt Vereinbarkeit von Klima- und Denkmalschutz – Präsentation ist kommende Woche

HAMBURG :: Denkmalschutz und
Klimaschutz unter einen Hut zu be-
kommen. Das ist das Ziel des EU-Pro-
jekts mit dem holprigen Namen *Cozol-*
Bricks, das die Kulturbehörde am
Dienstag vorstellte und in dem das
Denkmalschutzamt drei Jahre lang an
denkmalverträglichen Möglichkeiten
für energetische Sanierungen von
Backsteinbauten gearbeitet hat. Ge-
meinsam mit 17 nordeuropäischen Pro-
jektpartnern wurden Lösungen er-
forscht, die am nächsten Dienstag im
Bürgerhaus Wilhelmsburg bei einer Ab-
schlusskonferenz präsentiert werden.

„CozolBricks hat deutlich gezeigt,
dass Denkmalschutz und Klimaschutz
nicht im Widerspruch miteinander ste-
hen müssen“, sagte Kultursenatorin
Barbara Kisser (parteilos). „Für die
Identität Hamburgs als Backsteinstadt
stellt das Projekt einen wichtigen wei-
teren Baustein dar.“ Nicht nur promi-
nente Gebäude wie die Speicherstadt,

tereres Ergebnis: Für Architekten, Bauin-
genieure und Handwerker soll es künf-
tig spezielles Lehrmaterial zu der The-
matik geben.

Die Grünen-Bürgerschaftsfraktion
warf dem SPD-Senat am Dienstag vor,
dass er seit Jahren bekannte Fakten als
neue Forschungsergebnisse verkauft
habe. „Dass Klima- und Denkmalschutz
kein Gegensatz sind, wissen wir schon
lange“, sagte Christa Goetsch. „Wir hat-
ten uns von CozolBricks jedoch mehr
Impulse und vor allem konkrete Maß-
nahmen für Hamburg erhofft.“

Gefördert wurde das 4,3 Millionen
Euro teure Projekt mit 75 Prozent von
der EU. Auf der Abschlusskonferenz
werden die CozolBricks-Experten eine
gemeinsame Erklärung unterzeichnen,
in der eine Reihe von Forderungen for-
muliert sind. Zu der Veranstaltung ab
9 Uhr sind Interessierte eingeladen, ei-
ne Anmeldung ist im Internet unter
www.cozolbricks.eu möglich. (coe)

Grüne legen zu geschlosst

HAMBURG :: Die Grünen-
hat sich erneut gegen eine ges-
Unterbringung für kriminelle
liche ausgesprochen und ein ei-
ternativkonzept vorgestellt.
sollen jugendliche Intensivität
duell und rund um die Uhr vor-
chenden Fachleuten betreut
Dies kann sowohl in Wohngr-
Hause oder auch außerhalb I
stattfinden.

„Dabei geht es nicht um K-
dagogik. Die Jugendlichen s
betreut werden“, sagte Eva
stellvertretende Fraktionsch-
Grünen. Diese Art der Betreuung
mehr Personal erfordern al-
geschlossene Unterbringung. „I-
erbergstraße und in der Haas
das Wegsperrkonzept trac
scheitert“, so Gumbel weit
nicht überzeugend, dass Soz
Detlef Scheele (SPD) nun ein
Anlauf unternehmen wolle.

Hamburgs Abendblatt, 27.11

Die brandneue Show als Theaterereignis!
Viele abendliche noch nie gesehene Acts

André Hellers

AFRIKA!

KARTEN AN DERZEIT NO

HAMBURG

27. NOV.-2. DEZ. '13

AFRIKA!

HAMBURG

01806-229929

BUNTE

SA 11